

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 29.06.2021

Haupt- und Vergabeausschuss

Schkopau, d. 28.07.2021

Sitzung am: 29.06.2021

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung vom 04.05.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Informationen zum Konzessionsvertrag (MIDEWA)
- TOP 9. Informationen und Meinungsbildung zur Entscheidung der Zugehörigkeit zur LEADER Arbeitsgruppe
- TOP 10. Anfragen und Anregungen
- TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Ringling eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Als Gäste sind der Geschäftsführer der MIDEWA, Herr Störzner und der Leiter der Niederlassung Saale-Weiße Elster, Herr Civeyrac anwesend.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung der Mitglieder wird festgestellt. Es sind von 7 Mitgliedern + Bürgermeister 5 Mitglieder + Bürgermeister anwesend.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 29.06.2021

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Herr Ringling eröffnet um 18:35 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt werden, wird diese zur selben Zeit beendet,

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung vom 04.05.2021 (öffentlicher Teil)

Frau Ewald gibt inhaltliche Hinweise zur Niederschrift und bemängelt, dass keine Diskussionsbeiträge aufgeführt sind. Herr Ringling antwortet, dass dies ein Ergebnisprotokoll ist. Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgetragen. Somit wird die Niederschrift mehrheitlich mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters

Herr Ringling informiert, dass Frau Gudofski in der außerordentlichen Ortschaftsratsitzung am 23.06.2021 als Ortsbürgermeisterin des OT Burgliebenau zum 24.06.2021 zurückgetreten ist. Sie bleibt weiterhin Mitglied des Ortschaftsrates Burgliebenau und Mitglied des Gemeinderates. Gemäß § 85 KVG LSA muss innerhalb von zwei Monaten ein/e Ortsbürgermeister/-in gewählt werden. Bis dahin nimmt der Stellvertreter die Aufgaben wahr.

Aktuell sind zwei Stellenausschreibungen für die Aufgabengebiete Sachgebietsleiter Soziales und Sachbearbeiter Vergabe eingestellt.

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Es gibt keine amtlichen Bekanntmachungen.

TOP 8. Informationen zum Konzessionsvertrag (MIDEWA)

Herr Ringling informiert, dass der bestehende Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Schkopau und der MIDEWA Merseburg am 31.12.2022 ausläuft. Die Gemeinde strebt weiterhin eine Zusammenarbeit mit der MIDEWA an.

Danach erteilt Herr Ringling Herrn Störzner das Wort.

An Hand einer Präsentation geben Herr Störzner und Herr Civeyrac einen Überblick und Erläuterungen über die MIDEWA als zuverlässigen Wasserversorger unter anderem über:

- die Versorgungssicherheit, die Wasserqualität, die Preisstabilität und die Löschwasserversorgung,
- die Zusammenarbeit mit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz,
- eine Übersicht der Versorgungsgebiete,
- die Personalstruktur und Technikausstattung,

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 29.06.2021

- die Auswirkungen auf Trinkwasserpreise und deren Entwicklung,
- Unterstützung bei der Löschwasserversorgung, (z.B. durch Aufstellen von faltbaren Löschwasserzisternen),
- die allgemeine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Weiterhin wird über die Konditionen und Möglichkeiten eines neuen Konzessionsvertrages informiert. Der Abschluss eines Vertrages ist für 10 oder 20 Jahre möglich. Die Gemeinde Schkopau hat bisher auf die Konzessionsabgabe verzichtet, jedoch handelt es sich um eine Abgabe, die die Kommune von der Midewa für die Nutzung von öffentlichen Grund und Bodenverlangen verlangen kann. Die Abgabe ist Bestandteil des vom Kunden zu zahlenden Wasserpreises. Es besteht die Möglichkeit mit 10 % ab 2023 der Roheinnahmen eine Konzessionsabgabe zu veranschlagen. Herr Ringling sagt, dass aufgrund der aktuellen Haushaltssituation dies für die nächsten Jahre mit einzuplanen ist.

Herr Ebert erscheint um 18:45 Uhr zur Sitzung. Es sind 6 Mitglieder und der Bürgermeister anwesend.

Mehrere Mitglieder äußern sich positiv über die bisherige Zusammenarbeit mit der Midewa und würden diese auch zukünftig weiterführen.

Auch die Midewa möchte mit der Gemeinde Schkopau die Partnerschaft fortsetzen.

Abschließend informiert Herr Störzner noch über die Gespräche bzw. die Pläne der Stadt Merseburg. Der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg, Herr Bühligen zieht in Erwägung, die Trink- und Brauchwasserversorgung der Bürger nach Auslaufen des Konzessionsvertrages ab dem Jahr 2023 mit der Midewa nicht zu verlängern. Diese Aufgabe soll in eine andere Gesellschaft übergeben werden. Entscheidungen stehen noch aus.

Herr Ringling sagt, dass die Themen Konzessionsabgabe und -vertrag in den Fraktionen vorerst diskutiert werden soll. Über den weiteren Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Midewa sind Beratungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie im Haupt- und Vergabeausschuss erforderlich. Abschließend muss der Gemeinderat eine Entscheidung treffen.

TOP 9. Informationen und Meinungsbildung zur Entscheidung der Zugehörigkeit zur LEADER Arbeitsgruppe Vorlage: BM/003/2021

Herr Ringling führt aus, dass in der kommenden Förderperiode 2021 bis 2027 das LEADER/CLLD-Programm fortgesetzt und erweitert wird. Schlankere Strukturen, neue Fördergegenstände und die Weiterentwicklung bewährter Prozesse werden dazu beitragen, die ländliche Entwicklung weiter voranzubringen. Für die Förderung werden die drei Fonds ELER, EFRE und ESF erneut zur Verfügung stehen und gewinnbringend kombiniert.

Vor diesem Hintergrund wirbt die Stadt Merseburg, die bislang lediglich mit den Ortsteilen Beuna und Geusa in der Lokalen Aktionsgruppe „Saale-Unstrut-Triasland“ und dem Ortsteil Trebnitz in der Lokalen Aktionsgruppe „Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“ vertreten ist, für die Idee, unter dem Namen „Geiseltaler Seenland“ eine neue Lokale Aktionsgruppe ins Leben zu rufen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 29.06.2021

Als Diskussionsgrundlage wurde durch die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH und der Stadtverwaltung Merseburg ein Kurzkonzept erarbeitet, welches als Grundlage für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie dienen soll.

Nach den interkommunalen Abstimmungsgesprächen kommen für eine neue Lokale Aktionsgruppe grundsätzlich die Städte Merseburg, Bad Dürrenberg, Leuna, Bad Lauchstädt, Braunsbedra und Mücheln sowie die Gemeinde Schkopau in Frage. Entsprechende Absichtserklärungen liegen – mit Ausnahme einer Absichtserklärung der Stadt Mücheln – vor. Zwischenzeitlich gibt es ein positives Votum des Müchelner Stadtrates zur neuen LAG. Die Absichtserklärungen der Solestadt Bad Dürrenberg und der Gemeinde Schkopau stehen unter dem Vorbehalt, dass alle o. g. Gebietskörperschaften unter dem Dach einer neuen Lokalen Aktionsgruppe zusammenfinden; des Weiteren jeweils unter dem Vorbehalt eines Beschlusses der Vertretung. Die Stadt Querfurt und die Verbandsgemeinde Weida-Land haben erklärt, in der bestehenden LEADERAktionsgruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ verbleiben zu wollen.

Die Gemeinde Schkopau gehört seit mehreren Jahren der Lokalen Aktionsgruppe „Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“ an. In jüngster Vergangenheit wurde der Kulturgarten Döllnitz gefördert.

- Die Mitglieder äußern, dass die Gemeinde Schkopau in den Leader-Programmen der vergangenen Jahre zu gering berücksichtigt wurde.
- Weiter wird die Frage gestellt, wieviel Anträge die Verwaltung überhaupt gestellt hat und wieviel abgelehnt wurden.
- Welche Vor- und Nachteile bzw. verbessern sich die Chancen für Förderanträge, wenn die Gemeinde einer neuen Aktionsgruppe beitrifft?
- Weiter wird der Name „Geiseltaler Seenlandschaft“ kritisiert, dieser ist schwer vermittelbar für die Schkopauer Region.

In den weiteren Diskussionsbeiträgen vertreten die Fraktionsvorsitzenden sowie die Mehrheit der Mitglieder die Meinung, dass die Gemeinde in der Arbeitsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd verbleiben sollte. Man sieht keine Notwendigkeit auszutreten, da auch keine Gewährleistung besteht für Projekte eine Förderung zu erreichen.

Herr Ringling sagt, dass sich dazu der Gemeinderat positionieren und entscheiden muss. Im Ergebnis der Diskussion zieht Herr Ringling die Beschlussvorlage zurück. Eine Abstimmung erfolgt nicht.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

- Herr Ringling erklärt, dass ein Bericht auf Antrag der SPD Fraktion/EB Pomian zur Beantwortung der Fragen zum Quartalsbericht IV/2020 aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes in jedem Amt der Verwaltung nicht zu leisten ist. Dieser kann nur nachgereicht werden.
- Am 01.07.2021 findet die nächste Beratung des Kita-Arbeitskreises statt. Es soll eine Beschlussempfehlung für den Gemeinderat gefasst werden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 29.06.2021

- In der Nacht zum 28.06.2021 wurde im Feuerwehrgebäude in Ermlitz eingebrochen. Größere Schäden sind nicht zu verzeichnen.
- Im letzten Sozialausschuss wurde die Situation aufgrund steigender Schülerzahlen in der Grundschule Wallendorf angesprochen und diskutiert. Die Verwaltung plant eine Erweiterung des Schulkomplexes, realisierbar ist dies erst zum September 2022. Bereits im neuen Schuljahr 2021 können nicht mehr alle 120 Hortkinder im Schulgebäude untergebracht werden. Eine Betriebserlaubnis existiert für 105 Kinder. Wie weit die freigezogene Wohnung zur Unterbringung der Hortkinder hergerichtet werden kann, wird seitens der Verwaltung intensiv geprüft. Vorab muss ein Umnutzungsantrag beim Landkreis gestellt, sowie die Wohnung mit entsprechenden Brandschutzmaßnahmen umgebaut werden.
Frau Spaller betont, wenn es der Verwaltung nicht gelingt die freigewordene Wohnung bis zum 01.08.2021 für den Hort herzurichten, muss nach anderen Alternativen gesucht werden. Danach erfolgt eine längere Diskussion, um nach anderen Unterbringungsmöglichkeiten der Hortkinder zu suchen.
Herr Ringling erklärt, dass eine vorübergehende Lösung zur Unterbringung und Betreuung der Hortkinder die Nutzung der Turnhalle wäre. Dies ist eine ungünstige Lösung, womöglich aber die einzige. Die Turnhalle würde dann den Vereinen nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird sich um Ausweichmöglichkeiten für die Vereine in anderen Turnhallen bemühen.
- Herr Ringling bezieht sich auf die Frage von Frau Schaaf, dass die Beschlüsse im Amtsblatt ausführlicher zu formulieren sind. Bei der Erstellung zur Bekanntmachung der Beschlüsse übernimmt das Programm den Sachverhalt der in der Beschlussvorlage unter „Betreff“ steht. Der Sachverhalt muss daher ausführlicher dargestellt werden. Dies wird in der Verwaltung geprüft.

Frau Ewald sagt, dass sie über den Reinigungszustand in der Kita Kuschelbär in Raßnitz entsetzt ist. Dies ist beschämend, vor allem die Bäder sehen erschreckend aus. Das Thema Reinigung muss im Sozialausschuss besprochen werden.

Auch beim Rasen mähen auf den Spielplatz wird nur das Nötigste gemacht.

Herr Ringling antwortet, dass für die Reinigungen in der Verwaltung sowie in allen Einrichtungen das Bauamt zuständig ist.

Weitere Mitglieder bemängeln das fehlende Controlling durch die Verwaltung.

Auf die Frage wie weit die Jahresabschlüsse fertiggestellt sind, antwortet Frau Senf, dass sie sich im nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss äußern wird.

TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Ringling beendet um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung.



Torsten Ringling
Vorsitzender



Ina Mühlbach
Protokollführerin

